25.11.2026 | 21:58 Uhr
Abendsegen | rbb 88.8

Ein Beitrag von
Frank Küchler

Freiheit braucht Grenzen

Wenn wir mit unserer Verletzlichkeit und Krankheit konfrontiert sind, kann es sein, dass wir uns fragen: Muss das so sein? Könnte es nicht eine Welt ohne Leiden, ohne Streit, Krieg, Hass und ohne menschliche Schwäche, Verwundbarkeit und Krankheit geben? Vielleicht. In Wahrheit wissen wir es aber nicht.

Gottfried Wilhelm Leibniz, Mathematiker und Philosoph, war der Auffassung, dass Gott, der Schöpfer, etwas von einem ma-thematischen Geist hat. Und für Leibniz gab es keinen Zweifel daran: Gott hat die beste aller möglichen Welten geschaffen. Er ging davon aus, dass Gott unter allen denkbaren Welten die bestmögliche ausgewählt hat.

Dass es in unserer Welt Leiden und Übel gibt, erklärte Leibniz damit, dass auch die beste aller möglichen Welten nicht vollkommen sein kann. So folgert Leibniz, dessen Todestag sich heute jährt: Gott hat das Übel nicht erschaffen, sondern als notwendigen Teil des bestmöglichen Gesamtplans zugelassen. Anders ging es nicht.

Sie merken schon: Das ist ein gedanklich anspruchsvoller Versuch, die Frage nach dem Leid zu beantworten. Ob er uns angesichts von Krankheit, Krieg und persönlichem Verlust wirklich überzeugt oder gar tröstet, ist eine andere Frage. Für mich gehört dazu auch ein Quäntchen Gottvertrauen.

Eine gute Nacht mit Gottes Segen!

© 2026 · Kirche im RBB